



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

04.12.2018

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 06.11.2018, 20:00 Uhr,
im Sitzungsraum im Gemeindehaus Vogesenstr. 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Günter Feß

Verena Hartmann

Karl Lahm

Elisabeth Metzger

Karl-Heinz Nunold

Doris Paul

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Fabian Zahler

Ratsmitglieder

Gabriele Vogelgesang

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Thomas Kube

Volker Lahm

Susanne Thomas

Gerhard Weber

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2018 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 2 Anschlussnutzung des städtischen Geländes ehemaliger Schrottplatz - Sachstandsbericht
- 3 Parksituation Eckstraße (von Alleeweg bis Einmündung Pfalzstraße) - Information über den Sachstand
- 4 Durchführung von Pflege- und Reinigungsarbeiten im Bereich der Gemarkung Rimschweiler
- 5 Verschiedenes
- 6 Einwohnerfragestunde

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Punkt 1: **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler** **(öffentlich)** **(Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2018** **- Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, seit der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 24.05.2018 seien 92,82 € (Nachfüllbeutel für die Hundetoiletten) sowie 200,00 € (Zuwendung für Rasenplatz des TuS Rimschweiler) und 55,35 € (Mulchen der städtischen Wiese beim OGV-Gelände) verausgabt worden.

Somit stünden derzeit noch Restmittel 2018 in Höhe von 1.123,29 € zur Verfügung.

Hinsichtlich Verwendung der Restmittel schlägt Ortsvorsteherin Seibert vor, Herrn Florian Faust eine Zuwendung in Höhe von 100,00 € zu gewähren, da Herr Faust namens der Zweibrücker „Waldjugend“ in Brasilien ein Projekt zwecks Aufforstung von Regenwald durchgeführt habe, welches nur teilweise mittels Sponsorengeldern hätte finanziert werden können.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann regt an, es sollte nochmals ein Karton Nachfüllbeutel für die örtlichen Hundetoiletten beschafft werden.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt erklärt, defekte „Blumenampeln“ sollten ersetzt werden.

Die Vorsitzende bemerkt, sie beabsichtige für die „Blumenampeln“ noch Blumenerde zu beschaffen.

Außerdem schlage sie vor, die Bestecke des Ortskartells zu ergänzen.

Für letztgenannte Anregung wäre ein Betrag in Höhe von maximal 200,00 € ausreichend.

Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sind mit sämtlichen Vorschlägen zur Mittelverwendung einstimmig einverstanden. Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Punkt 2: **Anschlussnutzung des städtischen Geländes ehemaliger Schrott- (öffentlich)** **platz - Sachstandsbericht**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, bei der Stabstelle Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung hätten sich keine neuen Interessenten gemeldet.

Hinsichtlich Errichtung einer Pflegeeinrichtung habe der Interessent zunächst mitgeteilt, dass die Möglichkeiten das Vorhaben umzusetzen geprüft würden.

Mittlerweise habe ihr der derzeitige Dezernent des Stadtbauamtes, Herr Henno Pirmann mitgeteilt, dass o.g. Interessent (Saarländischer Schwesternverband) Mitte Oktober 2018 erklärt habe, dass er dieses Projekt nicht realisieren werde, was mit den topographischen Gegebenheiten begründet worden wäre, welche die Umsetzung in der gewünschten Art und Weise nicht ermöglicht hätte.

Hinsichtlich des seitens der Verwaltung (Stadtbauamt) in Auftrag gegebenen Lärmgutachtens im Zusammenhang mit der Nutzung des ehemaligen Schrottplatzes, berichtet die Vorsitzende, der zuständige Dezernent, Herr Henno Pirmann, habe ihr mitgeteilt, dass das Lärmgutachten der Verwaltung zwar vorliege, es aber im Hinblick auf den Sportplatz noch nicht ausgewertet sei, was mit der personell kritischen Situation (hohe Personalfluktuatation) beim Stadtbauamt zusammenhänge.

Das Stadtbauamt müsse sich deshalb schwerpunktmäßig mit vorrangig zu erledigenden Projekten (z.B. „Soziale Stadt“ etc.) beschäftigen.

Die o.g. noch ausstehende Auswertung wäre erfolgt, wenn sich die Errichtung einer Pflegeeinrichtung konkretisiert hätte. Auch wenn sich künftighin ein anderes, konkretes Projekt abzeichnen sollte, werde die Auswertung erfolgen.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:

III – 1 x

Wifö – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Punkt 3: Parksituation Eckstraße (von Alleeweg bis Einmündung Pfalzstraße) - Information über den Sachstand

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, der Leiter des Ordnungsamtes, Herr Stefaniak, habe sich zur Durchführung einer Informationsveranstaltung für die Anwohner der Eckstraße bereiterklärt, welche am Donnerstag, dem 08.11.2018, um 17.00 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses (Vogesenstraße 26), stattfinden werde.

Hierzu seien – neben den Anwohnern der Eckstraße – auch die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die in Rimschweiler wohnhaften Ratsmitglieder eingeladen.

An der Informationsveranstaltung würden – neben Vertretern des Ordnungsamtes samt Feuerwehr (Löscheinheit Rimschweiler) – auch Vertreter der Polizeiinspektion teilnehmen.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erkundigt sich, ob die „Testphase“ der Anordnung des beidseitigen, eingeschränkten Halteverbots mittlerweile abgelaufen wäre.

Die Vorsitzende bejaht dies. Die auf die Dauer eines halben Jahres befristete „Testphase“ wäre im Oktober 2018 abgelaufen.

Verteiler:
Amt 32 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Punkt 4: Durchführung von Pflege- und Reinigungsarbeiten im Bereich der (öffentlich) Gemarkung Rimschweiler

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, seit Juli 2012 seien die ursprünglich organisatorisch dem Hauptamt zugeordneten Vorortarbeiter beim UBZ beschäftigt, was insbesondere damit begründet worden wäre, dass ca. 90 % deren Tätigkeiten den Zuständigkeitsbereich des UBZ betroffen habe.

Im Vorfeld wäre den Ortsvorstehern zugesichert worden, dass weder Qualität noch Quantität der Arbeiten von dieser Neuordnung beeinträchtigt würden.

Dies habe sich jedoch in den vergangenen sechs Jahren nicht bestätigt.

Vor ca. zwei Wochen habe eine Zusammenkunft bei UBZ zur Thematik der Unterhaltung von Feldwirtschaftswegen 2018 (einschließlich diesbezüglichem Heckenschnitt) stattgefunden, an der Ortsbeiratsmitglied K. Lahm sowie sie selbst teilgenommen hätten.

Hierfür stünde im städtischen Haushalt lediglich ein Betrag in Höhe von 40.000,00 € zur Verfügung, wobei ca. 200.000,00 € zur Wiederherstellung von Feldwirtschaftswegen (samt daneben verlaufender Entwässerungsgräben) in den Bereichen aller Vororte erforderlich seien.

Im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2019/2020 wären seitens der Ortsbeiräte Wattweiler und Mittelbach Anträge auf Mittelserhöhung gestellt worden.

In diesem Zusammenhang werde die Satzung der Stadt Zweibrücken über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für die Investitionsaufwendungen und Unterhaltungskosten von Feld- und Waldwegen umfassend überarbeitet, wobei das Inkrafttreten der Neufassung ab 01.01.2020 geplant sei.

Im Anschluss daran spricht die Vorsitzende das städtische Gelände ehemaliger Schrottplatz an, welches sich in einem nicht ansehnlichen Zustand befinde. So werde beispielsweise im Bereich der daneben verlaufenden Feldstraße ein Privatgrundstück infolge auf o.g. städtischem Gelände wachsenden Unkraut, beeinträchtigt.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt weist darauf hin, vor ca. drei bis vier Wochen wären im Bereich der Bayernstraße verlaufende Gräben seitens Mitarbeitern des UBZ lediglich teilweise ausgehoben worden.

Sie frage sich, weshalb diese Arbeiten nicht an allen Gräben durchgehend erfolgt wären. Bei Regenereignissen werde dadurch bedingt die Fahrbahn überschwemmt und der Kanal verstopft, was in den Wintermonaten ggf. zur Eisbildung führen könnte.

Die Vorsitzende rät, bei solchen Vorkommnissen sollten sich künftighin betroffene Anwohner unverzüglich selbst mit UBZ in Verbindung setzen.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an, wobei Ortsvorsteherin Seibert auf den sehr guten Pflegezustand der Spielplätze hinweist. Auch würden hier regelmäßige Kontrollen der Spielgeräte seitens Mitarbeitern des UBZ erfolgen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 84 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Zunächst spricht die Vorsitzende die gewünschte Verkehrsberuhigung im Bereich Vogesenstraße/Hornbacher Straße an, wobei sie informiert, ein diesbezüglicher Ortstermin mit Vertretern des Landesbetriebs Mobilität (u.a. war der Leiter des LBM, Herr Lutz, anwesend), Herrn Beigeordneten Pirmann, Vertretern des Ordnungsamtes und der Polizeiinspektion habe am 16.10.2018 stattgefunden, wobei außerdem Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann sowie sie selbst anwesend gewesen wären.

Dabei wäre insbesondere der Bau des seitens des Ortsbeirates angeregten Fahrbahnteilers im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) thematisiert worden. Sodann erteilt Ortsvorsteherin Seibert Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann das Wort.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklärt, der Fahrbahnteiler/Verschwenkung müsste relativ nah vor Beginn der Bebauung platziert werden, um nach dem Passieren ein anschließendes Beschleunigen der Kraftfahrzeugführer zu vermeiden.

Nach Möglichkeit sollte o.g. Baumaßnahme beide Fahrbahnen umfassen, wobei die Möglichkeit zur Realisierung – aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Platzbedarf) – noch geprüft werden müsste.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann erklärt, bei dieser Gelegenheit habe er auch die Änderung der Schaltung der Ampelanlage im Bereich Ortsmitte angesprochen, was seitens des LBM als nicht umsetzbar erachtet worden wäre.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Sodann informiert Ortsvorsteherin Seibert, die Installation des „Hotspots“ im Gemeindehaus wäre am heutigen Tag erfolgt, wobei der sog. „Access-Point“ (= Basisstation) später gesetzt werde (diesbezüglicher Termin stehe derzeit noch nicht fest).

Hinsichtlich des neuen Friedhofkonzeptes berichtet die Vorsitzende, erst wenn sich der Verwaltungsrat des UBZ abschließend damit befasst habe – was bislang noch nicht erfolgt wäre – werde dieses den Ortsbeiräten vorgestellt.

Im Anschluss daran bemerkt die Vorsitzende, der Baubeginn des Verkehrskreisels im Bereich „Nagelwerk“ sei im Frühjahr 2019 vorgesehen.

Bezüglich der ehemaligen Trafostation der Pfalzwerke (im Bereich Feuerwehr) erklärt die Vorsitzende, diese werde zurückgebaut. Seitens der Stadtwerke wäre bereits ein Neubau der Station erfolgt. Mittlerweile wären die Stadtwerke sowohl Grundstückseigentümer als auch Eigentümer der Versorgungsleitungen.

Die Versorgungsleitungen würden (ab dem Jahr 2019) in zwei Arbeitsabschnitten instandgesetzt (zuerst Richtung „Nagelwerk“, sodann Richtung Friedhof). Wahrscheinlich werde das Gelände des örtlichen Obst- und Gartenbauvereins noch im laufenden Jahr „verkabelt“.

Sodann spricht Ortsvorsteherin Seibert eine Anregung von Ortsbeiratsmitglied Schantz aus der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 24.05.2018 hinsichtlich der Ausstattung auch der Seitenstraßen der Vogesenstraße mit „Blumenampeln“, an, wobei sie auf die finanzielle Problematik einer solchen Maßnahme hinweist. Außerdem würde ein Teil der „Blumenampeln“ in der Vogesenstraße seitens der jeweiligen Anwohner nicht bewässert, was auch bei einer Ausweitung dieses Blumenschmuckes zu befürchten wäre.

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Deshalb sollte hiervon abgesehen werden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache kommt man überein, dass der Termin zum Abhängen der „Blumenampeln“ zwischen den Ortsbeiratsmitgliedern Fuhrmann und K. Lahm abgesprochen werde – sodann werden die übrigen Ortsbeiratsmitglieder diesbezüglich informiert.

Im Anschluss daran weist Ortsvorsteherin Seibert auf die Thematik der Auswertung von Datenerfassungen der Geschwindigkeitsmessanlagen (samt entsprechender Studie) hin, deren Ergebnisse im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert werden sollen.

Sie erkundigt sich, ob diese Veranstaltung noch während des laufenden Jahres oder erst im Jahr 2019 durchgeführt werden sollte.

Man kommt überein, diese sollte erst im nächsten Jahr stattfinden.

Die Vorsitzende spricht die Durchführung des Umwelttages 2019 an, welcher bereits in der heutigen Sitzung terminiert werden sollte.

Als diesbezüglichen Termin wird Samstag, den 6. April 2019, vereinbart.

Sodann informiert die Vorsitzende, am Donnerstag, dem 13.12.2018 werde um 20.00 Uhr eine Sitzung des Ortskartells stattfinden.

Die Kinderfaschingsveranstaltung im kommenden Jahr sei am Sonntag, dem 24.02.2019 in der Kul-TuS-Halle vorgesehen (Veranstalter: Jugendverein Rimschweiler).

Sodann weist die Vorsitzende darauf hin, ein Rimschweiler Bürger, Herr Kutschenreuter, habe einen auf seinem Grundstück befindlichen Baum zur Aufstellung als Weihnachtsbaum angeboten.

Ortsbeiratsmitglied K. Lahm wird den Baum zunächst in Augenschein nehmen und sodann ggf. für dessen Fällung sorgen.

Im Anschluss daran macht Ortsvorsteherin Seibert auf die Rimschweiler Kerwe im Jahr 2019 aufmerksam. Zwecks Steigerung des Umsatzes der beteiligten Schausteller schläge sie vor, ggf. Karten von Reitschulen etc. für Rimschweiler Kinder über die Mittel des Vorortbudgets zu erwerben, oder ähnliche Aktionen durchzuführen.

Solche Maßnahmen erachte sie als notwendig, um auch weiterhin die Schausteller zur Teilnahme zu bewegen, da sich im laufenden Jahr diese über mangelhafte Umsätze beklagt hätten, weshalb deren Teilnahme kaum noch rentabel sei.

Sodann berichtet die Vorsitzende über das Ergebnis der am 06.09.2018 stattgefundenen Haushaltsbesprechung der Verwaltungsspitze mit den Ortsvorstehern, wobei der Ortsbeirat Rimschweiler zum Doppelhaushalt 2019/2020 lediglich die Anregung zur Sanierung bzw. den Umbau des Gemeindehauses eingebracht habe.

Laut Aussage des Leiters des Stadtbauamtes, Herrn Michels, wäre die ihrerseits am 04.09.2018 eingereichte Konkretisierung dieses Projektes zu kurzfristig erfolgt.

Daraufhin wäre am 05.09.2018 eine Hausbesichtigung seitens Mitarbeitern des Stadtbauamtes erfolgt, wovon sie keine Kenntnis gehabt habe.

Wegen teilweise nicht passender Schlüssel (Schlösser wurden ausgetauscht – was nicht ihrerseits erfolgt wäre) habe die Hausbesichtigung nur eingeschränkt stattfinden können.

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Im Rahmen o.g. Haushaltsbesprechung habe Herr Michels erklärt, es sei keine Notwendigkeit zur grundlegenden Erneuerung der Toilette im Erdgeschoss festgestellt worden.

Weiterhin habe er darauf hingewiesen, die Fliesen im Eingangsbereich seien zwar alt, jedoch durchaus noch in einem guten Zustand.

Bei der gewünschten Grundreinigung der Fußböden im Büro sowie im Besprechungsraum handele es sich um eine Unterhaltungsmaßnahme (d.h. keine investive Maßnahme).

Die Vorsitzende weist darauf hin, im Besprechungsraum sei keine Fußleiste vorhanden.

In diesem Bereich wäre seitens der Verwaltung eine entsprechende „Nachrüstung“ zugesagt worden.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt auch im Bereich Treppenaufgang zum Obergeschoss seien insbesondere im Wandbereich Sanierungsmaßnahmen notwendig (neuer Putz).

Bei der Toilette im Erdgeschoss handele es sich um eine nicht behindertengerechte Unisex-toilette.

Wenige Tage nach o.g. Haushaltsbesprechung habe sie zusammen mit Herrn Baque (Stadt- bauamt – Abt. Hochbau/Gebäudeunterhaltung) eine Hausbesichtigung vorgenommen, wobei zumindest der aktuelle Unterhaltungsbedarf festgestellt worden sei.

Neben o.g. Fußleisten sei beabsichtigt, den Treppenaufgang mit einer Plexiglasscheibe auszu- stellen.

Ortsvorsteherin Seibert informiert, für Nutzungsinteressenten bestehe die Möglichkeit, den Sitzungsraum des Gemeindehauses (1. OG) zu mieten (z.B. für Familienfeiern etc.), wofür ein Betrag in Höhe von lediglich 50,00 €/Tag anfallen würde (Kautions: ebenfalls 50,00 €).

Ortsbeiratsmitglied Paul weist darauf hin, im Bereich Radweg würden Gräben ausgehoben, was bislang noch nie erfolgt wäre.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Punkt 6: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Eine Einwohnerin regt an, Blumenampeln, welche im Bereich Vogesenstraße nicht seitens Anwohnern bewässert würden, sollten in den Seitenstraßen aufgehängt werden.

Ortsbeiratsmitglied Metzger erkundigt sich, wie viele „Blumenampeln“ nicht bewässert würden – ggf. sollten Ortsbeiratsmitglieder diesbezügliche „Patenschaften“ übernehmen.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, es handele sich dabei um ca. 10 „Blumenampeln“.

Ortsbeiratsmitglied Nunold bemerkt, es sollte ggf. festgestellt werden, wie viele „Blumenampeln“ in den Seitenstraßen insgesamt benötigt würden.

Ortsbeiratsmitglied Metzger ist der Auffassung, hier seien Blumenampeln nicht erforderlich. Infolge der Vorgärten in vielen Seitenstraßen seien diese bereits in einem optisch ansprechenden Zustand. Außerdem wären hier kaum auswärtige Personen unterwegs.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

21. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 06.11.2018

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:44 Uhr.

Der Vorsitzende

Isolde Seibert

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp